

MÜLLER[®] PROFIL

Dienst-Leistungen

wir über uns

Der neue Saug-Gigant arbeitet im Flüsterton und schont die Umwelt



Mehr über den neuen Sauglader auf Seite 3



Auch wenn nur der Haarschopf zu sehen ist: Thomas Grahl bei der Wiederbelebungssübung an der Phantom-Puppe.

ERSTHELFER-SCHULUNG

Schnelle Hilfe vor Ort kann Leben retten

Wer das Schlimmste verhindern will, muss darauf vorbereitet sein. Deshalb wird bei Müller hoher Wert auf professionelle Ersthelfer-Schulung gelegt. An drei Terminen wurden jetzt wieder mehr als 40 Teilnehmer(innen) aus unserem Betrieb ausgebildet. Bestehende Kenntnisse aus früheren Schulungen wurden dabei aufgefrischt und mit vielen neuen Informationen ergänzt.

Themen zum Beispiel: Bergung aus einem Unfallfahrzeug und Übungen zur Wiederbelebung. Außerdem wurde die Funktion eines Defibrillators vorgeführt.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.mueller-dienstleistungen.de

NEUES LOGISTIK-KONZEPT FÜR DIE MATERIAL-BELIEFERUNG DER OBJEKTE

Davon profitieren unsere Kunden ganz direkt

Direkt geht schneller und ist günstiger – das ist der Grundgedanke des neuen Logistik-Konzepts, das Müller jetzt gemeinsam mit seinem Hauptlieferanten umsetzt. Dabei geht es um folgende Fakten:

Per Smartphone können die Kundenbetreuer(innen) jetzt Material-Lieferungen direkt beim Händler bestellen. Zum Termin wird dann direkt in das jeweilige Objekt geliefert. Die aufwändige Versorgung ab Müller-Zwischenlager entfällt.

So gewinnen die Außendienstler vor allem zusätzliche Zeit für die wichtige Kundenbe-

treuung und die Mitarbeiterführung. Bedeutende Faktoren, um unseren Kunden die gewohnte Qualität zu sichern.

Die körperliche Belastung beim Materialtransport wird außerdem deutlich reduziert. Die geringeren Bestände im Müller-Lager bedeuten zudem weniger gebundenes Kapital. Inventurdifferenzen werden klar reduziert.

Die enge Verzahnung von Besteller und Händler ist natürlich nur durchführbar, weil Müller als seriöses Unternehmen großen Wert auf Treue zu seinen zuverlässigen Lieferanten legt.

ANTJE ZENTILE UND IHR HOBBY

Mit „Brommel“ ist Leben im Haus

„Brommel“, der lustige Wellensittich von Müller-Mitarbeiterin Antje Zentile, bietet Tag für Tag ein neues Unterhaltungsprogramm. Seine wichtigste Requisite bei seinen Soloauftritten: Überraschungseier. Aber auch mit anderem Mini-spielzeug weiß „Brommel“ zu überraschen. Antje Zentile: „So ist ständig Leben im Haus.“

Fortsetzung Seite 2



KOMMENTAR

Auf ein Wort...

Von Siegfried Schenk

Rudolf von Bennigsen-Foerder, Spitzenmanager der Veba AG, hielt es bei seinen Prinzipien gerne mit den einfachen Weisheiten. Eines seiner Lieblingszitate: „Stillstand ist Rückschritt“. Dementsprechend gönnte er „seinem“ Konzern kaum eine Ruhepause. Innovation hieß das Stichwort. Auch wir als Dienstleister wissen: Nur wer mit der Zeit geht, kann im Wettbewerb bestehen. Diesem Erfolgsrezept sind wir bis heute treu geblieben.

Unsere Sinne sind stets empfänglich geblieben für neue Entwicklungen, Technologien und fortschrittliche Gedanken. In dieser

Ausgabe unserer Firmenzeitung wird von den aktuellen Neuerungen ausführlich berichtet.

Dabei stehen bei jeder technologischen Weiterentwicklung vorher zentrale Fragen im Vordergrund:

- Wird durch die Neuerung ein Beitrag zu mehr Qualität in der Dienstleistung erbracht?
- Ergibt sich ein erkennbarer Vorteil für unsere Kunden, der auch wirtschaftlich spürbar wird?
- Wird die Investition unserer hohen Verpflichtung gegenüber der Umwelt gerecht?



- Wird die schwere körperliche Reinigungsarbeit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirksam erleichtert?

Ideengeber und Hersteller müssen sich dabei kritisch auf die Probe stellen lassen. Bei den endgültigen Entscheidungen wird der Meinung der Praktiker vor Ort besonders breiter Raum gegeben. Denn keine Neuerung ist etwas wert, wenn sie den Praxistest nicht besteht.

Ihr
Siegfried Schenk


NORMAN PRÜTZ: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM MEISTERBRIEF

„Wer Einsatz zeigt, hat in diesem Beruf größte Chancen“

In einem kurzen Interview berichtete Jung-Meister Norman Prütz von seinem Weg zum Meisterbrief bei Müller Dienstleistungen.

? Was hat Ihnen den Antrieb zu dieser großen Anstrengung gegeben?

! Schon in meiner Zeit als Auszubildender bei Müller Dienstleistungen hat mir der Beruf viel Spaß gemacht. Ich

stolz darauf, heute Meister der Gebäudereinigung zu sein.

? Was reizt Sie an diesem Beruf besonders?

! Der ständige persönliche Kontakt mit unseren Kunden. In Verbindung damit aber auch die regelmäßige Herausforderung, wirklich professionelle Lösungen auch für schwierige Probleme zu liefern. Hier in der



Geschafft! Müller-Mitarbeiter Norman Prütz kann zurecht strahlen. Die Mühe hat sich gelohnt. Er hat die Meisterprüfung des Gebäudereiniger-Handwerks bestanden. Bereichsleiter Wernicke gratuliert mit einem prächtigen Blumenstrauß. Er hat mit dem Jung-Meister in den vergangenen Jahren besonders eng zusammengearbeitet.

glaube, alle haben gespürt, dass ich motiviert bei der Service-Sache bin. Um Erfolg zu haben, muss man mit viel Engagement an seine Arbeit gehen.

? Ihre persönliche Erfahrung und Erkenntnis?

! Wer Einsatz zeigt, wird gefördert und – wie mein Beispiel zeigt – auch gefördert. Ich habe meine Chance genutzt. Ich bin

Firmenzeitung wird ja darüber immer wieder berichtet.

? Wie lautet Ihr Tipp an die jungen Leute von heute?

! Ihr habt es selbst in der Hand! Seit auch bereit, mehr zu leisten als von Euch gefordert wird. Entdeckt einen der schönsten Berufe für Euch! Einen Beruf mit hohem fachlichen Anspruch.

AKTIVE NACHWUCHS-WERBUNG BEI DER BERUFS-MESSE FÜR SCHÜLER

Erstaunen bei vielen Besuchern

Für viele Besucher im Schulalter auf der Messe „Chance 2015“ bot der Zwischenstopp am Messestand der Gebäudedienstleister ein Überraschungserlebnis. Die Gebäudereinigerin – u.a. vertreten durch Norman Prütz von Müller Dienstleistungen und den Innungsoberrmeister Matthias Stenzel – hatte mit Norman Prütz einen äußerst engagierten Vertreter. Seriös und interessant informierte er die Besucher des Messestandes über das Berufsbild des Gebäudereinigers.

Sie waren häufig erstaunt über die großen Chancen und Möglichkeiten, die dieser an der Zukunft orientierte Beruf bietet.

Natürlich würden wir uns

alle freuen, wenn die Messe-Präsentation einige der jungen Menschen für den Beruf des Gebäudereinigers begeistern konnte. Vielleicht sogar für eine Ausbildung bei Müller Dienstleistungen. Sehen wir uns wieder?



Geschäftsführer Winfried Guder ehrte Petra Bahr mit Urkunde und Blumenstrauß. Strahlende Beobachterin Objektleiterin Beatrix Fix.


PETRA BAHR: VERDIENT UM UNSERE QUALITÄT

Einsatzfreudig und zuverlässig – das sind die besonderen Merkmale von Petra Bahr. Für Ihre Verdienste um die Müller-Qualität wurde sie jetzt geehrt. Um welche Reinigung es auch

gehen mag – sie ist stets gerne dabei.

Die Kunden schätzen ihre freundliche und umsichtige Art. Im Kreis ihrer Kollegen schätzen alle die Hilfsbereitschaft.

WELLENSITTICH „BROMMEL“ ÜBERRASCHT IMMER WIEDER

Als Geräusch-Imitator erfolgreich

Für Überraschungen ist „Brommel“, der Wellensittich von Müller-Mitarbeiterin Antje Zentile (Foto), immer gut. So ist eine seiner Glanznummern das Kickspiel mit runden Überraschungseiern quer durch die Wohnung. Der 3jährige gefiederte Akrobat liebt dieses Spiel über alle Maßen. Mit immer neuen Verstecken für sein Lieblingsspielzeug überrascht „Brommel“ sein Frauchen regelmäßig.

Als Geräusch-Imitator kann sich „Brommel“ ebenfalls hören lassen. Immer wieder gern gehört: Die quietschende Tür. Als

Zugabe dann: Hausherr Zentile hustet. Als Gage lässt er sich mit Obst und Kuchen belohnen. Natürlich nur vom Besten.


GANZ PERSÖNLICH
25 Jahre dabei:

Petra Bühl am 1.11.; Anette Block am 6.11.

20 Jahre dabei:

Petra Würzburg am 19.7.

15 Jahre dabei

Alexandra Lutzemann am 10.5.; Jana Klahn am 8.8.; Stefanie Zimmer am 25.8.; Monika Worch am 6.10.

10 Jahre dabei

Britta Jacob am 19.5.; Elvire Grüning am 1.8.; Doris Rudolf am 1.9.; Silvia Reichelt am 10.10.

5 Jahre dabei

Manfred Schwiontek am 15.5.; Maritta Papendiek am 24.5.; Tanja Tegmeier am 2.6.; Kerstin Baumann am 16.6.; Kerstin Völker am 1.9.; Ute Weinhold am 20.10.; Ute Beier am 1.11.

Herzlichen Glückwunsch zum „runden“ Geburtstag:

Ilona Bertram am 12.5.; Swetlana Schwarz am 13.5.; Bärbel Grüning am 21.5.; Andreas Schmelzer am 25.5.; Ute Meister am 6.6.; Kerstin Schmidt am 10.6.; Monika Algner am 23.6.; Kerstin Rempel am 23.6.; Manuela Schmidt am 10.7.; Denise Mehner am 22.7.; Gerd Laske am 24.7.; Jens Leidenroth am 30.8.; Erika Frenzel am 19.9.; Andrea Sölter-Unbehend am 29.9.; Monika Janitza am 1.10.; Sylvia Horning am 5.10.; Margitta Klein am 25.10.; Cornelia Marquardt am 27.10.; Heidemarie Straka am 3.11.

DANKE FÜR DIE MITARBEIT

Wir bedanken uns bei folgenden Mitarbeitern für die Mitwirkung an dieser Ausgabe:

Anette Block, Petra Bühl, Robert Dammann, Beatrix Fix, Erika Frenzel, Nico Frenzel, Ursula Guder, Karl-Heinz Haase, Gerhard Hänchen, Klaus-Peter Kahl, Nicole Klimke, Jens Leidenroth, Ines Nebel, Norman Prütz, Heike Schenk, Klaus Wernicke, Jana Wolfsdorf, Stefanie Zimmer

IMPRESSUM

Firmenzeitung der Müller Dienstleistungen GmbH & Co. KG
OT Großörner / Hüttenstraße 12
06343 Stadt Mansfeld
Tel: 03476-80063
Fax: 03476-800659
Internet: www.mueller-dienstleistungen.de
e-Mail: info@mueller-dienstleistungen.de
Verantwortlich:
Winfried Guder; Siegfried Schenk
Konzept, Redaktion, Gestaltung, Produktion:
Praximum Hartmut H. Wolff,
Holstweg 24, 14163 Berlin Tel:030/8016575



DARAUF KÖNNEN SICH UNSERE KUNDEN VERLASSEN

Dauerhafter Einsatz um stetig mehr Service-Qualität

Wenn es um die konzentrierten Anstrengungen um stetig mehr Qualität geht, ist dies nicht allein einmal pro Jahr anlässlich der offiziellen Audits machbar. Es handelt sich um einen Dauerprozess rund um den Kalender. Ursula Guder (Foto), Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragte bei Müller Dienstleistungen: „Die Beratungen zu Qualität, Umwelt und Technologie finden regelmäßig in kurzen Zeitabständen statt. Die Termine sind für das ganze Jahr konkret vorgeplant.“

Die Inhalte der praxisnahen Beratungen werden sorgfältig protokolliert. Nur so ist eine realistische Ergebniskontrolle in den Folgesitzungen möglich. Aber nicht die Beratung und Planung bringen die tatsächlichen Fortschritte. Erst die handfeste Umsetzung in jedem Einzelfall ist die Garantie, dass unsere Kunden vom Verbesserungsprozess tatsächlich profitieren. So wie es das Ziel eines funktionierenden, richtig verstandenen Qualitäts-Management-Systems ist.

Einen wesentlichen Stellenwert in diesem Prozess der Opti-

mierung haben die Vorschläge und Ideen aus dem Kreis der Mitarbeiter und unserer Kunden. Sie kennen die Praxis und liefern immer wieder wertvolle Anregungen.

Die Bereichs- und Objektleiter(innen) leisten ihren Beitrag mit Vorträgen zu Spezialthemen. Drei Beispiele:

- „Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen“
- „Unterweisungen zu Datenschutz und Arbeitssicherheit“
- „Theorie und Praxis des Infektionsschutzgesetzes“.

Eine alte Erkenntnis lautet: „Alle Informationen sind im Unternehmen vorhanden – man muss sie nur finden“. Der gegenseitige Informationsaustausch dient genau diesem „Findungsprozess“. Hier werden die Erfahrungen - gute und schmerzhaft - zur Sprache gebracht. Daraus kann jede einzelne Führungskraft in ihrem Arbeitsbereich gezielt profitieren.

Dabei kann es um das Entsendegesetz mit seinen Fallstricken ebenso gehen wie um den Umgang mit der Mindestlohnregelung. Die gesetzlichen Aufzeichnungspflichten verlangen ebenfalls höchste Präzision, sonst muss mit spürbaren Sanktionen der Staatsbürokratie gerechnet werden.

Ursula Guder: „Im Bewusstsein der Mitarbeiter ist der Qualitätsprozess inzwischen stabil und wie selbstverständlich verankert.“



JOACHIM SEYFARTH: EINER DER „HERREN“ ÜBER DEN NEUEN SAUGLADER

Hoher Fahrkomfort und mühelose Bedienung

Kostengünstig, sehr schnell, in hoher Qualität und zudem noch außerordentlich umweltfreundlich – so lässt sich in aller Kürze der Vorteils katalog zusammenfassen, mit dem jetzt bei unserem Kunden anspruchsvolle Dienstleistungen erbracht werden. Dabei geht es unter anderem um die tägliche Reinigung der Produktionsanlagen und die Beräumung der Zementsilos.

Das neue Fahrzeug erfüllt alle Ansprüche eines modernen Großgerätes bezüglich der Umweltver-

träglichkeit und Leistungskraft.

Der Saug-Gigant ist Teil des Recyclingprozesses bei unserem Kunden: Das aufgesaugte Material kann über eine Verblase-Vorrichtung in den Produktionsprozess zurückgeführt werden.

Müller-Mitarbeiter Seyfahrt ist einer der „Herren“ über das neue Großgerät. Sein stolzer Kommentar: „Der Sauglader hat einen hohen Fahrkomfort und kann mühelos bedient werden. Es macht einfach Spaß, mit ihm zu arbeiten.“

JENS LEIDENROTH: MIT DER NEUEN HELLEN WERKSTATT SEHR ZUFRIEDEN

Hier sind schnelle Reparaturen garantiert

Die alte Weisheit „Frage den Mann, der den Job macht“ hat sich wieder einmal bewährt. Jens Leidenroth, Betriebselektiker bei Müller Dienstleistungen, konnte bei der Einrichtung der neuen Werkstatt maßgeblich mitgestalten. So entstand ein moderner Arbeitsplatz, von dem er selbst sagt: „Hell, freundlich, ergonomisch und mit allen benötigten Werkzeugen und Hilfsmitteln. Es macht mir sehr viel Freude, hier zu arbeiten.“

Defekte Maschinen und Geräte aus den verschiedenen Reinigungsobjekten werden

hier repariert. Zusätzlich kann jetzt auch jede Automatentechnik direkt vor Ort wieder „in Fahrt“ gebracht werden.

Als Jens Leidenroth den Werkstattjob bei Müller übernahm, betrat er Neuland. Die Geräte und Maschinen der Gebäudereinigung waren „unbekannte Wesen“. Müller-Pensionär Haase übernahm die professionelle Einarbeitung. Mit sehr viel Erfolg. Heute gilt: In dieser Werkstatt wird schnellstmöglich repariert und elektrische Geräte überprüft. Die Mitarbeiter(innen) vor Ort wissen das zu schätzen.





INTERESSIERTE GASTHÖRER BEI DER MÜLLER-SCHULUNG ÜBER FUSSBODENBELÄGE UND REINIGUNG

Konkreter Rat vom gelernten Fachmann, vom Meister seines Fachs, kann nie schaden – diese Erfahrung machten zwölf für die Hauswirtschaft verantwortliche Mitarbeiterinnen eines SOS-Kinderdorfes. Sie ließen sich von Müller-Dienstleistungen im Rahmen einer Schulungsveranstaltung über aktuelle Fragen der Reinigung informieren.

Müller-Mitarbeiter Norman Prütz führte sein interessiertes Publikum als Dozent auf einen Streifzug durch verschiedene Bereiche der professionellen



Reinigung. Dabei ging es neben den Grundlagen der Chemie auch um Informationen zu Entwicklungen und Trends bei den zeitgemäßen Belagsarten.

Wirtschaftliches Arbeiten und der Arbeitsschutz wurden

dabei ebenso angesprochen wie wertvolle Hinweise zur fachgerechten Reinigung und Pflege.

Fazit der Schulungsteilnehmerinnen: Sehr praxisorientiert und für unsere Arbeit gut umsetzbar.

EXPERTEN WISSEN: WO KINDER SPIELEN UND LEBEN, MUSS HYGIENE GANZ GROSS GESCHRIEBEN WERDEN

Grundreinigung nicht nur der Optik wegen



Dominik Scheibe bei der Grundreinigung

In Kindereinrichtungen, wo Kinder in Gemeinschaft mit anderen leben und spielen, ist extreme Sauberkeit und Hygiene keine unwichtige Nebensache. Diese Faktoren müssen stets ganz oben auf der Agenda stehen. Dabei ist die sorgfältige und verantwortungsbewusste tägliche Reinigung der eine Baustein der Hygiene-Fürsorge. Der zweite: regelmäßige Grundreinigung der Beläge in Verbindung mit einer Pflegefilmsanierung.

Der handfeste Grund: Auch in den stabilsten Bodenbelägen entstehen durch Sand, Steinchen und die Einwirkung aktiver Kinder in Bewegung Poren, Schnitte und andere Vertiefungen (Foto vorher). Hier lagern sich Schmutz,

Staub und auch pathogene Keime (Krankheitserreger) ab, die bei der täglichen Unterhaltsreinigung kaum entfernt werden können. So entstehen Hygienrisiken. Denn der Fußboden ist für Kinder oft die beliebteste Aufenthaltsfläche.

Bei der Grundreinigung wird der alte Film entfernt. Ein neuer Film wird aufgetragen und poliert. Dabei wird dieser hochverdichtet. Danach ist er stabiler gegenüber Kratzern. Außerdem: eine erstklassige Optik (Foto nachher).

Das Wichtigste aber: Auf dem polierten Belag haben Erreger fast keine Chance mehr, sich dauerhaft festzusetzen, und können bei der Unterhaltsreinigung leicht entfernt werden.



DAS MODERNE I-MOP-GERÄT

Bodenreinigung: neue Dimension

Mit der Technologie des I-Mop wird eine neue Dimension der Bodenreinigung eröffnet. Probeweise wurde das Gerät jetzt vorgeführt. Besonders in Objekten mit großen Bodenflächen soll das Gerät – wenn es sich bewährt – Schritt für Schritt eingeführt werden



Müller-Mitarbeiterin Beatrix Fix beim ersten Praxis-Test mit dem neuen Gerät.

BEN, HERZLICH WILLKOMMEN!

Mutter Cornelia Arndt arbeitet seit 2010 in unserem Unternehmen. Für die Erstaussstattung des Nachwuchses Ben konnte sie als zweite Mitarbeiterin das Begrüßungsgeld von 200 Euro in Empfang nehmen. Die Geschäftsleitung unterstreicht dadurch die familien- und kinderfreundliche Grundhaltung des Unternehmens.

Für Mutter Cornelia und Ehemann Daniel ist Sohn Ben das erste Kind. Er wurde am 18. Oktober 2014 geboren.

